

## Lesekonferenzen – ein Leitfaden

**Sg. Frau/Herr Direktor/in, geschätzte/r Schul-Lesebeauftragte/r,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Zu den wichtigen Aufgaben einer/eines **Schul-Lesebeauftragten (SLB)** zählt neben der Weiterleitung der Aussendungen der ARGE LESEN NÖ an die gesamte Kollegenschaft auch, Lesen bei Konferenzen regelmäßig zu thematisieren. Lesen sollte jedes Mal irgendwie zum Thema gemacht werden, manchmal nur ganz kurz (mit ein paar Hinweisen), bisweilen aber auch schwerpunktmäßig und etwas ausführlicher. Die/der SLB zeichnet also mitverantwortlich für das Leseklima an der Schule (in Abstimmung auf SQA-Ziele). Freilich kann die Arbeit zur Vorbereitung der (Lese)Konferenz auch auf Kolleginnen und Kollegen bzw. eine Gruppe aufgeteilt werden, die dann einen Kurzbeitrag zur Konferenz gestalten/gestaltet. Wir wollen seitens der ARGE LESEN hierfür jedenfalls eine kleine Hilfestellung geben, mit einer diesmal dreigeteilten Aussendung:

- 1. Beitrag „Lesekonferenz“** aus der Reihe „Ein Weg zur Leseschule“
- 2. Lesekonferenzen – ein Leitfaden**
- 3. PPT zu Lesekonferenzen** – gedacht für die/den SLB zur Unterstützung und zum Einsetzen einiger weniger, auch überarbeitbarer Folien beim Abhandeln ausgewählter Themen (auch als PDF-Datei beiliegend)

Wohl wissend, dass diese Aussendung relativ umfangreich ist, wollen wir doch all die wichtigen Informationen in einem „Paket“ zusammenfassen und belassen, aus dem Sie einfach das für Sie Relevante auswählen.

### **1. Beitrag „Lesekonferenz“** aus der Reihe „Ein Weg zur Leseschule“

**Allgemeines:**

**Lesen soll in jeder Konferenz Thema sein!**

Um die Bedeutung der Kulturtechnik Lesen entsprechend bewusst zu machen bzw. auch zu untermauern, dass Leselerziehung nicht nur die D-Lehrer/innen, sondern alle Kolleginnen und Kollegen betrifft, gilt es in Konferenzen immer wieder diesbezügliches Hintergrundwissen und auch konkrete Hilfestellungen anzubieten. Der/die Schul-Lesebeauftragte sollte sich im Konferenzprotokoll folglich für die jeweilige Lesethematik einen fixen Tagesordnungspunkt sichern bzw. im Vorfeld der Direktion den voraussichtlich hierfür benötigten Zeitrahmen und auch das Thema bekannt geben.

## **Mögliche Themen:**

- Wie funktioniert Lesen? (vgl. PDF der ARGE LESEN)
- SQA und Lesen, Lesen in allen Fächern (vgl. Lesebausteine zu versch. Themen)
- Vorstellen und ev. auch Üben der Lesestrategien (Umgang mit Lesefächer ...)
- Aktuelle Leseinitiativen an der Schule (Schulbibliothek, Buchausstellung, Vorstellen von neuem Lesestoff und neuen Lesematerialien, spezielle Leseförderung, Kooperationen mit Eltern, Lesefest ...)
- Evaluierung der Ergebnisse durchgeführter Überprüfungen (BISTA/Deutsch Lesen, IKM/Deutsch Lesen, Salzburger Lesescreening ...), Förderung Leseschwacher, Begabtenförderung
- Aufgreifen von Themen des Newsletters bzw. anderer aktueller Aussendungen der ARGE LESEN
- Wir am Weg zur Leseschule (konkrete Zielsetzungen, zB bzgl. 10-Minuten-Lesen am jew. Standort)
- Vorstellen der Buchklub-Lesemedien, Aktionen von Zeit Punkt Lesen, Zeitungen für Schüler ...

## **Lesen geht alle an, denn:**

Sachtexte, Gebrauchsanweisungen, Alltagstexte, nichtkontinuierliche Texte, Informationstexte mit Tabellen, Grafiken oder Statistiken kommen in den Sachfächern häufiger vor als im Deutschunterricht.

## **2. Leitfaden und Empfehlungen – Inhalte**

- 2.1 Lesekonferenz WARUM? – Grundsatzterlass Leseerziehung
- 2.2 Lesekonferenz WIE?
- 2.3 Wie funktioniert Lesen?
- 2.4 Erhebung und Förderung leseschwacher Schüler/innen
- 2.5 Lesestrategien für alle
- 2.6 leseBAUSTEINE – Lesen in allen Fächern
- 2.7 Ein Weg zur Leseschule
- 2.8 10-Minuten-Lesen
- 2.9 Lesen & Bibliotheken
- 2.10 Einsatz von Lesemedien – Angebot einer Leseinitiative
- 2.11 Jahresschwerpunkte – Schreiben & Lesen
- 2.12 Schulinterner Lese-Jahresschwerpunkt
- 2.13 Weitere Empfehlungen
- 2.14 Wünsche, Anregungen, Erwartungen
- 2.15 Anhang – Links – Kontakte

## 2.1 Lesekonferenz WARUM? – Grundsatzlerlass Leseerziehung

### Grundsatzlerlass Leseerziehung – Präambel

Unterrichtsprinzipien tragen zur Verwirklichung jener Bildungs- und Erziehungsaufgaben bei, die nicht einem Unterrichtsgegenstand oder wenigen Unterrichtsgegenständen zugeordnet werden, sondern die fächerübergreifend im Miteinander vieler oder aller Unterrichtsgegenstände wirksam werden. Die Umsetzung der Unterrichtsprinzipien erfordert eine Koordination der einzelnen Unterrichtsgegenstände unter Nutzung vieler Querverbindungen.

Bildungs- und Erziehungsauftrag der österreichischen Schule ist es, der Leseerziehung in allen Unterrichtsgegenständen in allen Schularten und auf allen Schulstufen in Verbindung mit den anderen Unterrichtsprinzipien besondere Bedeutung zu geben. Lesen meint in diesem Zusammenhang das verstehende Verarbeiten von Texten, in denen Schrift allein oder in Verbindung mit multimodalen Elementen (Bild, Logo, Töne, Film etc.) auftritt. Lesen fördert den Erwerb und die Verwendung von Sprache in ihrer Funktion als Medium des Denkens, des Informationsaustausches und der Gestaltung von Beziehungen.

Leseerziehung als die Vermittlung von Textrezeption und Textproduktion ist ein integrierender Bestandteil der Grundschule und ein wesentlicher Bestandteil einer umfassenden Sprachförderung. Sie ist eine zentrale Bildungs- und Lehraufgabe des Unterrichtsgegenstandes Deutsch; sie ist darüber hinaus in allen Schularten, auf allen Schulstufen und Unterrichtsgegenständen sowie in den Lehrplänen als Unterrichtsprinzip festgelegt.

(...)

### 1. Aufgaben der Leseerziehung

(...)

### 2. Kriterien zur Umsetzung der Lesefördermaßnahmen

- eine positive Lesekultur und Leseatmosphäre innerhalb der Klasse und an der Schule schaffen,
- standortspezifische Leseprogramme mit gemeinsamer Koordination aller Aktivitäten und didaktischer Maßnahmen entwickeln und realisieren,
- das soziale Umfeld der Schüler und Schülerinnen mit einbeziehen (z.B. Family Literacy),
- nach soziokulturellen sowie alters- und entwicklungspezifischen Voraussetzungen differenzieren,
- individuelle, z.B. genderspezifische Leseinteressen berücksichtigen und fördern,
- Lesestrategien bewusst machen und einüben,
- mit Texten kreativ arbeiten und den Transfer zu anderen Medien- bzw. Ausdrucksformen (z.B. Musik, Bildende Kunst, Darstellende Kunst) herstellen,
- altersadäquate Kinder- und Jugendmedien einsetzen und zu anspruchsvoller Literatur hinführen,
- analoge und digitale Medien kritisch und selektiv rezipieren,
- die multimediale Schulbibliothek in den Unterrichtsalltag integrieren (z.B. Lesen, Recherchieren und Forschen),
- Leseprobleme frühzeitig erkennen, individuelle Förderstrategien ausarbeiten und anwenden sowie
- mit Lese- und Literaturinstitutionen, öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken und anderen Netzwerkpartnern zusammenarbeiten.

### 3. Bestandteile des Erlasses

(...)

#### **4. Anwendung des Erlasses**

**Die Umsetzung dieses Erlasses an den Schulen ist in pädagogischen Konferenzen zu erarbeiten und vorzubereiten.** (...) Überall dort, wo von Lehrerinnen und Lehrern die Rede ist, gilt dies auch im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung und auch für die dort eingesetzten Erzieherinnen und Erzieher.

Um die im Erlass genannten Aufgaben zu erfüllen, ist eine Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer mit unterstützenden Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschulen, der Universitäten und einschlägigen außerschulischen Institutionen, (Schul-)Bibliotheken usw. erforderlich. (...)

#### **Erläuterungen zu den einzelnen Aussagen**

(in der Reihenfolge entsprechend dem Erlass)

Die Leseerziehung soll in allen Unterrichtsgegenständen in allen Schularten und auf allen Schulstufen in Verbindung mit den anderen Unterrichtsprinzipien besondere Bedeutung erhalten:

Leseerziehung zielt ab auf das Lesen und Produzieren von Texten als ein universelles

Kulturwerkzeug und Voraussetzung für Wissenserwerb und Lernerfolg in allen Fächern.

Dies bedeutet, Lehrerinnen und Lehrer sollen

- die Freude am Lesen und an der Auseinandersetzung mit literarischen und nichtliterarischen Texten fördern,
- Lesen als selbstbestimmte, lebensbegleitende Tätigkeit vermitteln, die eine der Voraussetzungen für soziale Teilhabe ist – sowohl in Form des sach- bzw. informationsorientierten als auch des literarischen Lesens,
- die Kooperation mit Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken sowie weiteren Institutionen, in denen Schrift einen hohen Stellenwert hat, intensivieren,
- einen kompetenten Umgang mit Texten aller Art unter Einbeziehung analoger und digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien lehren,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zur selbstständigen Auswahl von Texten unterstützen,
- an der Entwicklung einer schulischen Schrift- und Lesekultur in allen Unterrichtsgegenständen als wichtigen Beitrag zur Schulqualität mitwirken und
- Lesen unabhängig von geschlechtstypischen und gesellschaftlichen (schichtspezifischen und kulturellen) Zuordnungen als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Lebenslangen Lernen (LLL) verankern.

Quelle und mehr unter: [http://www.ksl.salzburg.at/Leseerlass\\_2013.pdf](http://www.ksl.salzburg.at/Leseerlass_2013.pdf)

## **2.2 Lesekonferenz WIE?**

### **Zum Begriff Lesekonferenz:**

Eine Lesekonferenz ist in der Regel Teil (Tagesordnungspunkt) einer (Monats)Konferenz, im Rahmen derer man sich einem bestimmten Lesethema widmet, das im Vorfeld mit der Direktion abgesprochen wird. Der zeitliche Rahmen ist begrenzt, im Regelfall wird ein spezielles Lesethema aufgegriffen und behandelt. So kann zum Beispiel genügen, der Kollegenschaft (nur) einen Lesetipp aus dem Newsletter vorzustellen, ein andermal wird über zu fördernde Schüler/innen beraten usw.

Gegebenenfalls kann eine Konferenz aber auch (fast) zur Gänze dem Lesen in verschiedenen Facetten gewidmet sein, wenn z.B. ein Lesefest bevorsteht oder eine spezielle Leseaktion gemeinsam zu planen ist.

Im Folgenden sind einige wichtige/mögliche Themen für Lesekonferenzen beispielhaft hervorgehoben.

## 2.3 Wie funktioniert Lesen?

Im Hinblick auf die Fähigkeit des Lesens und Lesenlernens ist Folgendes von Bedeutung: Das menschliche Gehirn ist nicht zum Lesen gebaut. Es entstand lange Zeit vor der Erfindung der Schrift und aufgrund von Lebensbedingungen, die mit den heutigen wenig gemeinsam haben. Eines zeichnete diese Lebensbedingungen gewiss nicht aus: Schrift auf Schritt und Tritt. Wer liest, der missbraucht also zunächst einmal seinen Wahrnehmungsapparat für eine nicht artgerechte Tätigkeit. (R. Werth)

**Diese Schwierigkeit und weitere wichtige Inhalte werden in der angebotenen PDF aufgegriffen und näher beschrieben:**

- Der Leseprozess
- Psychobiologische Grundlagen des Lesens
- Lesen heißt: nicht scannen
- Lesen heißt: genau „hinsehen“ (FIXIEREN)
- Lesen heißt: Wörter ganzheitlich erfassen
- Lesen heißt: dem Wort/Wortsegment eine Lautfolge zuordnen können
- Lesen heißt: in der für den jeweiligen Leser „richtigen Geschwindigkeit“ im Text weiterspringen
- Lesestörungen
- Die 5 Stufen des Lesenlernens

Gesamte PDF siehe unter: <http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/archiv.html>

## 2.4 Erhebung und Förderung leseschwacher Schüler/innen

Grundsätzlich läuft das Lesenlernen in mehreren Stufen ab. Der Österreichische Buchklub hat alle Lesemodelle der Wissenschaft in einem praxisnahen und in den Schulalltag leicht übertragbaren Lesestufenmodell vereint.

- Lese-Basis (Erwerb der Vorläuferfähigkeiten, phonematisches Bewusstsein)
- Lese-Technik (Zusammenlauten, Worterkennung)
- Lese-Sicherheit (Vertiefung des sicheren und flüssigen Lesens)
- Lese-Verständnis (Entwickeln von Lesestrategien)
- Lese-Reflexion (Reflektieren von Texten)

Bei der Förderung leseschwacher Schüler/innen sollte zu Beginn ein geeignetes Screening- bzw. Diagnoseverfahren, am besten ein normiertes Überprüfungstool zur gezielten Testung (von Lesefluss, Lesegenauigkeit, Lesetempo, sinnerfassendem Lesen ...) in Zusammenarbeit mit Lernberater/innen für Lese-Rechtschreibschwäche bzw. der Schulpsychologie stehen, um zu erkennen, auf welcher Stufe die/der Schüler/in steht. Nur so ist es möglich, ein geeignetes Förderprogramm zu erstellen. Unterstützung hierfür kann auch der Lesecoach bieten. (derzeit in den Regionen I, II und IV möglich, Anforderung über die Regional-Lesebeauftragten)

## 2.5 Lesestrategien für alle

Lesestrategien sind Handlungspläne/Handlungsabfolgen, um diverse Probleme beim Lesen zu lösen. Lesestrategien trainieren die bewusste Steuerung des Leseprozesses (Erkennen von Textsorten, Erkennen der Textstruktur, das Aktivieren von Vorwissen, den Umgang mit Verständnisproblemen, das Festhalten zentraler Inhalte, die kritische Beurteilung eines Textes). Sie sind bewusst gewählte und selbst kontrollierte Vorgehensweisen oder Verstehensoperationen beim Lesen, die systematisch und gezielt zum Verständnisaufbau und Gebrauch von Texten eingesetzt werden. Je nachdem, welche Aufgaben und Zielstellungen zu bewältigen sind, müssen verschiedene Lesestrategien eingesetzt und trainiert werden.

(Lit.: Bertschi-Kaufmann, Andrea u.a. (2007): Lesen. Das Training. Stufe II. Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer. Lernbuch Verlag/Erhard Friedrich Verlag: Seelze-Velber. 1. Auflage. S. 15.)

Der jeweiligen Altersstufe entsprechend kommen folglich verschiedene „Modelle“ zum Einsatz, einige sind hier (ohne Wertung) beispielhaft angeführt:

### Welche Strategien sollen trainiert werden?

#### A) Vor dem Lesen

##### Strategie 1: Erkennen auf den ersten Blick

- sich über den zu lesenden Text orientieren
- sich auf das Thema einstellen
- an die bisherigen Leseerfahrungen und Vorerfahrungen anknüpfen
- die Leseerwartungen reflektieren

##### Strategie 2: Überfliegen des Textes – Textsichtung

- sich über Inhalt, Textart, Schwierigkeitsgrad, nötige Lesezeit und beste Leseweise ein Bild machen
- einen Leseplan erstellen

#### B) Während des Lesens

##### Strategie 3: Verstehensprobleme lösen

- Verstandenes markieren (denn aus dem Kontext des Verstandenen lassen sich Verstehensprobleme oft gut lösen)
- unklare Stellen deuten
- unbekannte Wörter/Begriffe nachschlagen

##### Strategie 4: Texterarbeitung – was ist wichtig?

- Text in Sinnabschnitte einteilen
- wichtige Stellen markieren
- Kernaussagen formulieren

#### C) Nach dem Lesen

##### Strategie 5: Text zusammenfassen

- Nacherzählung/Inhaltsangabe/W-Fragen-Tabelle
- Strukturbild/MINDMAP/CLUSTER
- Datentabelle

##### Strategie 6: Textreflexion

- Beurteilung des Gelesenen

- Leseempfehlung abgeben
- Über Verwendung des Textes nachdenken

## **Ablauf des Lesestrategietrainings**

Diese sechs Strategien sollten der Reihe nach erarbeitet werden. Für jede Strategie sind zwei Durchgänge sinnvoll: Den ersten Durchgang gemeinsam in der Klasse oder auch individuell mit Phasen gemeinsamer Besprechung durcharbeiten, den zweiten Durchgang sollten die Schüler/innen möglichst selbstständig bearbeiten, um an Sicherheit zu gewinnen. Im Transfer an unterschiedlichen Texten können dann die Strategien mehrfach in allen Fächern angewendet werden, um so zur Routine zu werden. Je Strategie sollten ca. 3 Unterrichtseinheiten aufgewendet werden.

(Vgl. Lit.: Bertschi-Kaufmann, Andrea u.a. (2007): Lesen. Das Training. Stufe II. Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer. Lernbuch Verlag/Erhard Friedrich Verlag: Seelze-Velber. 1. Auflage. S. 15 - 19)

## **Einige weitere Modelle:**

### ➤ **Buchklub-VS-Modell**

VS – Grundstufe 1, VS – Grundstufe 2

(Literatur: Österreichischer Buchklub (Hrsg.): Lesefit 12 mit Philipp und YEP. Übungsheft. Lesestrategien. Wien, o. J. S. 3)

### ➤ **Lesen – Das TRAINING – 5. und 6. Schulstufe**

#### **1. W-Fragen stellen**

Um einen Text kennen zu lernen, stellt man an diesen die sogenannten W-Fragen (Wer? Was? Wo? Wann? ), die dann zu den Schlüsselwörtern führen.

z.B.: Welche Personen sind in diesem Text wichtig? Welches sind die wichtigsten Orte? Welche Zeitangaben finden sich im Text?

#### **2. Bedeutung unbekannter Wörter klären**

Um die Bedeutung unbekannter Wörter zu klären, sind zwei Schritte notwendig:

- a) die unbekanntes Wörter markieren
- b) die unbekanntes Wörter nachschlagen

#### **3. Texte gliedern und Überschriften finden**

Wenn man den Inhalt eines Textes wiedergeben möchte, ist es hilfreich, zu jedem Abschnitt/Absatz eine passende Überschrift zu finden.

Besonders hilfreich ist das bei Texten, die sehr lange sind und nur wenige oder gar keine Absätze haben. Dann muss man den Text selbst in Abschnitte gliedern und zu den Absätzen passende Überschriften finden.

#### **4. Antwortstellen suchen**

Um Fragen zum Text richtig beantworten zu können, ist es wichtig, die Stellen, die Antwort geben, schnell im Text zu finden, ohne nochmals den gesamten Text lesen zu müssen. Dazu muss zuerst die Frage genau gelesen und außerdem auch verstanden werden. Hilfreich ist es dabei, auf die wichtigen Wörter (Fragewörter, Nomen, Verben) zu achten. Außerdem hilft es, den Text zu „überfliegen“ und gezielt nach dem Schriftbild bestimmter Wörter aus der Frage zu suchen.

## 5. Sich eine Meinung bilden

Autoren verbinden mit ihren Texten eine bestimmte Absicht (Unterhaltung, Information ...). Zu jedem Text und den darin vorkommenden Personen und Sachverhalten kann man sich eine eigene Meinung bilden, dies kann den Text als Ganzes betreffen, aber man kann sich natürlich auch seine Meinung zu einer bestimmten Person oder Sache machen.

## 6. Kurzinformation verfassen

Eine Kurzinformation ist eine Stichwortsammlung oder ein knapper Text. Hilfreich ist es, sich schon während des Lesens Notizen zu machen.

## 7. Weitere Strategien:

1. **Erwartungen formulieren:** Dadurch wird das Lesen zielgerichteter, die Einstellung auf das Thema fällt leichter und das Lesen wird spannender, da während des Lesens die Erwartungen überprüft werden können.
2. **Sich einen Überblick verschaffen:** Hier schaut man sich den Titel, Überschriften, Inhaltsverzeichnis, Klappentext, Bilder etc. an.
3. **Randnotizen machen:** Hilfreiche Methode bei Sachtexten! Man notiert sich am Rand Erklärungen zu unbekanntem Wörtern, Begriffen, Aussagen, Fragen (die sich aus dem Text ergeben), Zitate ...
4. **Stichwortzettel:** als Gedächtnisstütze
5. **Schlüsselstellen finden:** wichtige Gedanken und Informationen finden (dazu: genaues Lesen, Textstelle eventuell mit eigenen Worten wiedergeben)
6. **Meinungen austauschen:** Wichtig ist es hier, seine Meinung zu begründen, dafür sind im Text Belege zu finden (Text nochmals lesen, betreffende Stellen markieren).
7. **Recherchieren lernen**
8. **Lesetagebuch führen**

(Vgl.: Lit.: Druschky, Petra; Meier, Richard und Christine Stadler (2008): Das Lernbuch: Lesen 5+6. Texte bearbeiten-verstehen-nutzen. Reihe: Lernbuch Lesen. Lernbuchverlag/Friedrich Seelze Verlag/Auer Verlag: Donauwörth. S. 5 – 127)

### ➤ Lesen. Das Training. Stufe II, ab Klasse 7

(Vgl.: Lit.: Bertschi-Kaufmann, Andrea u.a. (2008): Lesen. Das Training. Stufe II – ab Klasse 7. Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeit, Lesestrategien. Lernbuchverlag/Friedrich Seelze Verlag/Auer Verlag: Donauwörth. 2. Auflage S.3 – 48)

### ➤ ... und viele andere „Modelle“

...

Sehr zu empfehlen ist auch der Einsatz eines Strategiefächers, auf dem stichwortartig Strategien und Operationen festgehalten sind:

## Einführung des „Leselotsen“ (Strategiefächers)

Es gibt viele verschiedene Arten davon, zwei davon bieten an:

- die Schule des Lesens: Der Leselotse

<http://tibs.at/content/schule-des-lesens-der-leselotse>

- der Bildungsserver Berlin-Brandenburg

<https://bildungsserver.berlin->

[brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/leselotse\\_doku\\_einfuehrung\\_120911.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/leselotse_doku_einfuehrung_120911.pdf)



## 2.6 leseBAUSTEINE – Lesen in allen Fächern

Die Beschäftigung mit leseBAUSTEINEN forciert das eigenständige, selbsttätige Tun/Lernen zu großen Themenfeldern. Der Buchklub-Crossover-Band „Offene Grenzen“ war Anlass für das Erarbeiten dieser insgesamt 47 leseBAUSTEINE, die fast alle Unterrichtsfächer abdecken.

<https://www.buchklub.at/sekundarstufe/crossover/offene-grenzen/>

Das Materialpaket ist dreigeteilt:

- Teil 1: anGRENZEN
- Teil 2: überBRÜCKEN
- Teil 3: zueinanderREISEN

Weiters wurden 14 NÖ-leseBAUSTEINE erarbeitet.

Downloads unter: <http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/archiv.html>

### Anregung:

- Jede Supplieurstunde könnte/sollte Lesestunde mit Bausteinarbeit sein!
- Ausarbeiten verschiedener leseBAUSTEINE zu geeignetem standortbezogenen Thema oder zur Jahresthematik (Annäherung an bestimmte Thematik aus verschiedenen Perspektiven/Fächern)

## 2.7 Ein Weg zur Leseschule

Lesen in aller Vielfalt ist an vielen Schulen eine besondere Herausforderung; welche Kriterien sind für erfolgreiches Lesen an einer Schule notwendig, was alles könnte für eine „Leseschule“ förderlich oder gar ausschlaggebend sein?

Folglich werden von der ARGE LESEN seit dem Schuljahr 2015/16 im (Zwei)Monatsabstand auch Empfehlungen in Form von Karteikarten mit wichtigen Informationen und praktischen Tipps versandt, die im Sinne von „Die ganze Schule liest“ von Bedeutung sein könnten. Diese Hinweise sind nicht nach Wertigkeit geordnet, sondern sollen einfach als eine relativ leicht umsetzbare Möglichkeit einer Leseinitiative angesehen werden.

Es gibt so viele mögliche „Lesewege“, auch wir kennen den „Königsweg“ nicht. Gerade deswegen ist es vielleicht umso wichtiger, mit vielen unterschiedlichen Lese-(Lern)Angeboten die Schuljugend zum Gebrauch verschiedenster Lesemedien zu „verführen“. Letztendlich könnte eines dieser Angebote sogar das „Lese-Schlüsselerlebnis“ schlechthin bei jungen Leserinnen und Lesern provozieren.

Machen wir uns also gemeinsam auf den Weg hin zur Leseschule, wählen Sie aber jene „Route“ für sich und Ihre Schule, die Ihnen am besten entspricht und erfolgversprechend erscheint!

Die „Leseschule“ sollte folglich immer wiederkehrendes Thema bei Lesekonferenzen sein! Wichtig erscheint uns, die volle Bandbreite an Angeboten auszuschöpfen, jedoch das für den jeweiligen Standort Passende davon herauszugreifen und nach Möglichkeit zu realisieren! Eine effektive Umsetzung betrifft wohl in irgendeiner Form stets das gesamte Kollegium.

## 2.8 10-Minuten-Lesen

Schulintern kann/soll immer wieder ein Schwerpunkt auf das tägliche Lesen unter dem Motto „... und täglich grüßt das Buch“ gelegt werden. Jede Klasse, ja die ganze Schule ist eingeladen, sich darauf einzulassen, denn laut wissenschaftlichen Untersuchungen der Leseforschung sind gerade derlei Bemühungen besonders erfolgversprechend; auch tägliches lautes (Vor)Lesen durch die Lehrkraft bringt eine messbare Steigerung der Lesefertigkeit mit sich, daher sollte es

ritualisiert werden! Ziel des 10-Minuten-Lesens ist es, LESEN als RITUAL zu verinnerlichen. Zielgruppe sind alle Schüler/innen aller Schulstufen; auch schulstufenübergreifend kann „gelesen“ werden. Die Literaturlauswahl erfolgt weitgehend durch die Schüler/innen, auch der Einsatz neuer Medien (z.B. E-Book) ist natürlich gestattet.

Nur einige Möglichkeiten:

- tägliches Lesen zum Unterrichtsbeginn
- fix vorgegebener Zeitrahmen an jedem Schultag, quer durch alle Unterrichtsstunden (z.B. täglich nach der großen Pause)
- Lesen zu unterschiedlichen Zeiten, aber täglich (z.B. Mo: 8 Uhr, Di: 9 Uhr ...)
- ...

Abwechslungsreich gestaltet wird Lesen so zum Erlebnis werden!

### Einige alte und neue Ideen:

- **Büchereiführstück**  
mit Vorlesetexten, (Saft und) Keksen; Vorstellung neuer Bücher (zu Themenschwerpunkten); mit Belohnungen für Vielleser; mit kurzer Bibliotheks-Rallye (= gezielter Hinweis auf neue Bücher); mit Hör-CDs oder „Bilderbüchern“ (als PPT); Only english speaking today: Präsentation englischer Bücher und Zeitschriften ...
- **Lese(schatz)kiste – Lesesäule**  
mit Büchern zu Themenschwerpunkten befüllen (zB Märchen ...); mit Lieblingsbüchern von Schüler/innen einer (Parallel)Klasse; Klappentexte lesen und dann weitergeben; bestem/ bester Freund/in aus Lieblingsbuch vorlesen; (Kürzest)Vorstellungen von Lieblingsbüchern durch Schüler/innen mit Zeigen von 5 Gegenständen, die im Buch eine Rolle spielen; nur für Buben – für Mädchen verboten! (und umgekehrt); Buch am Lehrertisch oder auf Büchersäule, in vorgegebenem Zeitraum liest jede/r Lehrer/in einmal pro Tag (zB Lehrer/in der 1. Stunde) 10 Minuten aus diesem Buch vor (Kurznotiz im Kalender!) ...
- **Lesegymnastik**  
bei bestimmten Wortarten/Wörtern/Namen ... aufstehen, Hände heben, pfeifen ...; kurze Texte mit Musikinstrumenten rhythmisieren, mit Klangschalen untermalen ...; kurze Textpassagen in Bewegung umsetzen; bei jedem Szenenwechsel im Text Sitzplatz tauschen oder immer dann, wenn Satzzeichen erforderlich wäre, „Reaktion“ zeigen ...
- **Pantomime**  
typische Charaktere aus dem Text darstellen; Schattenspiel zu einem Kurztext spontan mitgestalten; zu langsam vorgetragenem Text mit Händen oder verändertem Gesichtsausdruck „reagieren“; Zungenbrecher/Zitate/Redensarten vorlesen, nach- bzw. besprechen und danach pantomimisch nachvollziehen lassen ...
- **Bilder zu Vorlesegeschichte legen**  
Bilder in richtige Reihenfolge bringen (während des Vorlesens oder danach); Bild der jeweils passenden Figur hochhalten; Bilder mit Kurztext auf Wäscheleine heften; Bastelanleitung langsam vorlesen (zB für in Origami-Technik zu faltende Kraniche) und Tätigkeit gleichzeitig ausführen lassen; kurzen Text vorlesen, zerschnitten verteilen, zusammensetzen lassen, richtig vorlesen; Lehrer/in liest kurzen Text vor, verteilt denselben mit einigen veränderten Wörtern, die möglichst schnell zu finden sind ...
- **Offenes Vorlesen mit Eintrittskarten**  
Klassenverbände werden aufgelöst  
Kinder können sich (am Vortag) für eine Lesung entscheiden und sich eine Eintrittskarte besorgen

Jede/r Lehrer/in gestaltet ein Plakat zum Buch, das er/sie vorlesen wird (mit abreibaren Eintrittskarten) ...

- **(Laut)Lesetandems** (nach Dr. C. Rosebrock)  
Zwei Schüler/innen (S=Sportler / T=Trainer) lesen gemeinsam Text laut vor  
Schüler/in (S) liest, Lesepartner (T) zeigt mit und bessert aus  
Zu fördernde/r Schüler/in (S) liest nochmals, Partner (T) bessert aus, zeigt aber nicht mehr mit  
Sollte mindestens 3 Mal wöchentlich stattfinden!
- **Bilderbuchkino**  
sprachliche Präsentation mit Geräusch-Inszenierung verbinden  
<http://www.biblio.at/service/bilderbuchkinos/auswahl.html>  
Bilderbuchgeschichte auf PPT zeigen, Text mit verteilten Rollen lesen
- **Bankfachbuch**  
Buch in Bankfach jeder/jedes Schülerin/Schülers, das jederzeit als „Lückenfüllung“ dienen kann
- **Offenes Angebot an Leseübungen, Lesetexten**
- **Lesen im Jahreskreis**  
zB Lese-Adventkalender (große Auswahl an Vorlese-Adventkalendern zB in Ernst- Kaufmann-Verlag); „Lesewanderungen“ zu verschiedenen Themen (Wald, Herbst, Frhling, Ostern ...); aktuelle Zeitungen, Berichte ... (vor)lesen und auf einer großen Land- bzw. Weltkarte im Foyer zuordnen

Schenken Sie Ihren Schülerinnen und Schülern täglich 10 Minuten Lesevergnügen!

**Hinweis:** Empfehlungen für Grund- bzw. auch Sekundarstufe unter „Tägliches 10-Minuten-Lesen“: <http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/archiv.html>

## 2.9 Lesen und Bibliotheken

- Schulbibliothek = Grundvoraussetzung, um Lesekultur dauerhaft im Schulleben zu verankern
- Schulbibliotheken gehören zur Grundausrüstung einer Schule, sollen den modernen Anforderungen des Lehrens und Lernens entsprechen
- Schulbibliothek = Ort des Lernens – Medienzentrum, Wissens- und Informationszentrum, Kommunikationszentrum und kulturelles Zentrum
- Treffpunkt im Schulalltag, Zentrum für gemeinsame Leseaktivitten und Leseprojekte
- Schulbibliothekar/in = Lehrkraft mit abgeschlossener Ausbildung zum/zur Schulbibliothekar/in, verwaltet die Bibliothek
- Schulbibliothekar/in betreut und berät Schüler/innen und Lehrkräfte bei der Nutzung der Schulbibliothek als Lernort
- Schulbibliothekar/in leistet Unterstützung bei (individueller) Leseförderung
- Ausbildung zum/zur Schulbibliothekar/in – NEUER Lehrgang: Start im Sept. 2017 (bei Interesse: Voranmeldung an Ernestine Wfl)
- Ernestine Wfl: Beratung bei der Gründung oder Reorganisation von Schulbibliotheken  
Beratung bzgl. Medienangebot für den Unterricht in der Bibliothek
- Kooperationen und Projekte (Leseaktionen ...) mit öffentlichen Bibliotheken erwünscht
- Schwerpunktheft zum Thema Schulbibliothek:  
Erziehung und Unterricht: Ausgabe 2015 | 5-6, Die Schulbibliothek als Ort des Lernens, bv Verlag

## 2.10 Einsatz von Lesemedien – Angebot einer Leseinitiative

### Buchklub

Von besonderer Bedeutung scheint uns der Einsatz verschiedener Lesemedien zu sein. Wir können und wollen im Sinne der Rezipienten dazu animieren, nach Möglichkeit diese immer wieder einzusetzen und Gebrauch davon zu machen! Das Angebot von Buchklub und ÖJRK ist großartig und vom BMBF per Erlass für den Einsatz im Unterricht empfohlen!

### Zeit Punkt Lesen

Zeit Punkt Lesen ist die 2007 ins Leben gerufene Initiative des Landes Niederösterreich, die sich mit maßgeschneiderten Programmen für eine nachhaltige Stärkung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz einsetzt. Zeit Punkt Lesen fungiert als Schnittstelle zwischen Institutionen – wie etwa Schule, Bibliothek und anderen lesefördernden und leseforschenden Institutionen – und Menschen. Darüber hinaus ist Zeit Punkt Lesen auch in der Leseforschung tätig und sorgt mit zahlreichen Kooperationsprojekten für eine vielfältige Lesekultur.

Zeit Punkt Lesen arbeitet mit einem zeitgemäßen und offenen Lesebegriff. Lesen bedeutet nicht nur Text- und Buchstabenlesen, sondern bezieht sich auf das Lesen von Medien aller Art. Neben dem Lesen von analogen wie digitalen Bildern, Zeichen und Symbolen werden etwa auch Dinge, das Umfeld, die Umgebung und Situationen, aber auch die Gestik und Mimik von Menschen gelesen – denn Lesen beginnt bereits mit der Geburt.

Zeit Punkt Lesen hat sich der Vermittlung einer bunten und lebendigen Lesekultur, der Vermittlung DER Kulturtechnik und Schlüsselkompetenz schlechthin verschrieben. Lesen wird für kleine und große Leserinnen und Leser in seinen vielfältigen Formen und Formaten erlebbar gemacht, wobei die Lesemotivation immer an erster Stelle steht.

Zeit Punkt Lesen feiert 2017 das 10-jährige Bestehen mit zahlreichen Aktionen.

**Lesen ist mehr. Lesekultur zahlt sich aus.**

#### Projekte für/in Schulen:

- **Leos Lesepass:**  
Für Volks- und Sonderschulen von Februar bis Mai 2017
- **auserlesen:**  
Unterstützungsbeitrag für Lesungen und Workshops von Autor/innen und Illustrator/innen an allen NÖ Schulen, bis zu EUR 150,-
- **Lesetheater:**  
Lesetheaterstück „Die Hasenbrücke“ von und mit dem Team Sieberer
- **Lesenacht:**  
Leseanimationsbroschüren zu verschiedenen Themen (Dschungel, Vampire, Sagen ...) zum Download
- **Ausstellung *Buchstäblich anders. Ausgefallene Alphabet-Bücher aus aller Welt:***  
In der NÖ Landesbibliothek, begleitet von zahlreichen Workshops für Schüler/innen oder Pädagog/innen vom 27. März bis 28. April 2017
- **Mundart-Memospiel** Gugaruz & Gugascheggn zum Bestellen
- **Lese-Workshops:**  
Erlebnisorientierte Workshops für Schüler/innen zu verschiedenen Themen (Leo in Australien, Leo in Nicaragua, Mit Mundart spielen ...)

**Informationen zu allen Projekten unter: [zeitpunktlesen.at](http://zeitpunktlesen.at)**

## 2.11 Jahresschwerpunkt – Schreiben & Lesen

Im Grundsatzlerlass Leseerziehung heißt es: „Textrezeption muss in enger Verbindung mit Textproduktion gesehen werden (...), Leseerziehung zielt ab auf das Lesen und Produzieren von Texten als ein universelles Kulturwerkzeug und Voraussetzung für Wissenserwerb und Lernerfolg in allen Fächern.“

Diese Aufgabenstellung soll uns ermuntern, heuer im Speziellen auch der Textproduktion, dem Verfassen von Geschichten unser Augenmerk zuzuwenden. Daher laden wir Sie und Ihre Schule zur Beteiligung an dem gemeinsamen Schreibprojekt TYPISCH NÖ ein – die ARGE LESEN kooperiert hierfür mit Zeit Punkt Lesen und NÖN!

Sechs junge NÖ Kinder- und Jugendbuchautor/innen (Elisabeth Steinkellner, Rachel van Kooij, Rosemarie Eichinger, Jennifer Pruckner, Hannes Hörndler und Christoph Mauz) haben – nachdem der Foto- und Kreativbewerb zum Thema TYPISCH NÖ abgeschlossen war – spannende (Start)Geschichten zu einem der etwa 300 Bilder geschrieben, die unter <http://zeitpunktlesen.at/lesemomente> einzusehen sind. Die von den Jugendbuchautorinnen und -autoren ausgewählten Fotos finden Sie auf Folie 18 der beiliegenden PPT. Nähere Infos dazu sind auch der Homepage von Zeit Punkt Lesen <http://zeitpunktlesen.at/typisch-noe> sowie jener der ARGE LESEN <http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/jahresaktion-typisc-noe.html> zu entnehmen.

Diese sechs Geschichtenanfänge zu den ausgewählten Bildern werden im Jänner 2017 bekannt gemacht und sollen die Schüler/innen zum Schreiben von Geschichten ab Februar 2017 anregen. **Bis 13. April 2017** können die Schüler/innen ihre eigenen Geschichten wieder unter [www.zeitpunktlesen.at](http://www.zeitpunktlesen.at) hochladen; dort werden ab Mai 2017 alle einzusehen und downloadbar sein.

Die besten dieser Geschichten werden neben den Texten der sechs Autorinnen und Autoren voraussichtlich auch publiziert; diese Publikation – angestrebt wird die Herausgabe eines Büchleins – soll den Vergleich aller geschriebenen Geschichten forcieren, wünschen wir uns doch den Austausch dieser Geschichten bei Lesebegegnungen im Mai und Juni 2017. Diese vielen (Schüler/innen)Geschichten sollen also „verteilt“ und bei (persönlichen oder digitalen) Lesebegegnungen (ev. mit Nachbarklasse/n oder Nachbarschule/n) Verwendung finden. Vorweg nur ein paar Möglichkeiten des Umgangs damit:

Vergleich der Geschichten von Autor/innen und Schüler/innen, Einladung einer/eines dieser sechs Autorinnen bzw. Autoren, Geschichtenkofferaustausch, Forcieren von Brieffreundschaften, Whatsapp-Gruppe zu einem gewählten Bild/zu einer bestimmten Geschichte, Lesewanderungen mit Vorlesen ... (Weitere Infos folgen zeitgerecht!)

All das kann abschließend in standortgebundene oder auch regionale Lesefeste im Juni 2017 münden, z.B. auch mit Gestalten von Ausstellungen zum Thema „Typisch NÖ“ u. v. a. m.

## 2.12 Jahresschwerpunkt – speziell an unserer Schule

Neben sämtlichen Vorschlägen der ARGE LESEN NÖ obliegt es natürlich allein Ihrer pädagogischen Freiheit, sich im Lehrer/innenteam spezielle Ziele für die (Lese)Jahresarbeit vorzunehmen, die eben auch in Lesekonferenzen vorbereitet und besprochen werden sollen.

## 2.13 Weitere Empfehlungen

Lesen kann in Konferenzen auch mit nur einigen wenigen Hinweisen thematisiert werden: Der aktuelle Newsletter ist an der Schule angekommen, der Lesetipp daraus wird öffentlich gemacht und im Rahmen der Konferenz kurz besprochen.

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/newsletter-lesen.html>

Die aktuellen Termine im Jahreskalender können immer wieder als Hinweise in die Konferenz eingebracht werden.

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/jahreskalender.html>

Neue/aktuelle Lesemedien wie Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, sonstige, z.B. von der Schule neu erworbene Materialien werden kurz vorgestellt.

(Hinweis: Die vielen Materialien der ARGE LESEN NÖ sind kostenfrei!)

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/aktuelles-804.html>

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/archiv.html>

Wie baue ich Lese-Partnerschaften auf? Manchmal kann es zusätzlich motivierend sein, wenn man aus dem eigenen Klassenraum „ausbricht“ und Kontakt mit einer Nachbarklasse oder vielleicht sogar Nachbarschule sucht. Das sichert mitunter auch die Nachhaltigkeit und Konsequenz in der Durchführung.

Lesebegegnungen mit Kindergärten, Volksschulen oder Neuen Mittelschulen an besonderen Orten (eher nicht in den Schulen) stellen stets eine Bereicherung im Sinne gepflegter Bildungspartnerschaft dar.

Lesebegegnungen können auch zu einem Lesefest weiterentwickelt werden.

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/leseschule.html> (Karteiblatt Lesefest)

Auch das „Lesen in der Familie“ bzw. das Einbeziehen Erwachsener in den Schulalltag wirkt sich positiv auf das Schul- und Leseklima aus.

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/archiv.html>

Lesen im Fluss – ein Genuss! Ziel und Sinn dieses Angebotes ist es, exemplarisch aufzuzeigen, mit welchen Leseaktivitäten flüssiges Lesen gefördert werden kann. Gerade in Verbindung mit der PDF „Wie funktioniert Lesen“ (für Lehrer/innen) macht die Auseinandersetzung mit diesem Lesetraining Sinn.

<http://www.lsr-noe.gv.at/index.php/archiv.html>

### Weitere Vorschläge:

- IST-Stand zum Lesen erheben (Fragebogen entwerfen)
- WAS wollen wir an unserer Schule initiieren, WER kann WAS dazu beitragen?
- Transparenz und Kommunikation sicherstellen, Struktur klären: Start, Zeit, Ort, Leserituale, Verantwortlichkeiten ...
- WEN wollen wir noch mit ins Boot holen? – Lesepartner
- Reflexion – Evaluierung – Veränderung von Vorhandenem
- Reflexion über „freie“ Lesestunden, stilles Lesen von selbstgewählter Lektüre
- Befragung über Bücher für die Schulbibliothek
- Verankerung des Lesens im Fachunterricht
- Jede Fachgruppe bringt im Rahmen einer Lesekonferenz ein, wie das Lesen im jeweiligen Fach speziell gefördert werden kann (Lesen in allen Fächern)
- Zielgruppenspezifisches Lesen: Buben, Mädchen, Schnelleser, Lesefördergruppe ...
- Buchrecherchen im Unterricht für unterschiedliche Niveaus und mit verschiedenen Quellen (E-Medien, Zeitung ...)

- Vorlesebuch in jeder Klasse
- Schüler/innen rezensieren Bücher für Schüler/innen
- Angebot an Leicht-Leselektüre
- „Lesetisch“ am Gang (Gestaltung im Wechsel)
- Projekt „Zeitung in der Schule“, Klassen und Schulzeitungen selbst gestalten und schreiben
- Zusatzangebot „Literaturunterricht“
- ...

## 2.14 Wünsche, Anregungen, Erwartungen des Lehrerkollegiums

Die ARGE LESEN NÖ versucht, in erster Linie Sie, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, aber auch Schüler/innen und Eltern in Sachen Lesen zu unterstützen. Umso wichtiger erscheint es uns, dass wir rückgemeldet bekommen, wo der Bedarf für Unterstützung liegt.

Wir schlagen daher auch vor, einmal jährlich im Rahmen einer Lesekonferenz an das Kollegium konkret die Frage zu stellen, auf welchen Gebieten man sich Unterstützung durch die ARGE LESEN wünscht, „wo der Schuh drückt“ ...

Wir freuen uns also über konstruktive Kritik ebenso wie über geäußerte Wünsche und die Bekanntgabe von speziellen Bedürfnissen.

Herzlichen Dank dafür, denn nur so können wir unsere Arbeit und unser Angebot neu (über)denken und fortwährend verbessern.

## 2.15 Anhang – Links – Kontakte

Und nun zuletzt noch einige wichtige Seiten (Links) zum Thema „Lesen“:

<a href="http://www.buchklub.at">www.buchklub.at</a>	Verein für Lesemotivation und Leseförderung
<a href="http://www.buchzeit.at">www.buchzeit.at</a>	Lesekompetenzzentrum OÖ
<a href="http://www.literacy.at">www.literacy.at</a>	Seite des BMB
<a href="http://www.zeitpunktlesen.at">www.zeitpunktlesen.at</a>	Leseland NÖ, viele Projekte
<a href="http://www.stiftunglesen.de">www.stiftunglesen.de</a>	Förderung der Lesefreude und Lesekompetenz
<a href="http://www.tibs.at/schuledeslesens">www.tibs.at/schuledeslesens</a>	aktuelle Informationen rund ums Thema „Lesen“
<a href="http://www.tibs.at/content/bibliofit-methoden-für-die-schulbibliothek">www.tibs.at/content/bibliofit-methoden-für-die-schulbibliothek</a>	
<a href="http://www.lesikus.com">www.lesikus.com</a>	Leseförderung/Computerprogramm
<a href="http://www.lesenundverstehen.at">www.lesenundverstehen.at</a>	Leseförderung/Computerprogramm
<a href="http://www.lernspiele.at">www.lernspiele.at</a>	Lesespiele
<a href="http://www.schule-mehrsprachig.at">www.schule-mehrsprachig.at</a>	Bücher für Kinder in vielen Sprachen
<a href="https://www.bmb.gv.at/schulen/service/schulinfo/legasthenie.html">https://www.bmb.gv.at/schulen/service/schulinfo/legasthenie.html</a>	
<a href="http://www.eduresearch.at/lesetest">www.eduresearch.at/lesetest</a>	Oberösterreich-Lesetest Sek.I
<a href="http://www.ksl.salzburg.at">www.ksl.salzburg.at</a>	Koordinationsstelle Lesen

## Kontakte:

### **Bildungsregion I:**

OLNMS SR Eva Hellerschmid

[eva.hellerschmid@gmail.com](mailto:eva.hellerschmid@gmail.com)

### **Bildungsregion II:**

VOL Mag.<sup>a</sup> Martina Schreiber

[martina@schreiber-baum.at](mailto:martina@schreiber-baum.at)

### **Bildungsregion III:**

SOL Gabriele Liebentritt, MA

[gabriele.liebentritt@lsr-noe.gv.at](mailto:gabriele.liebentritt@lsr-noe.gv.at)

OLNMS SR Josef Penzendorfer

[j.penzendorfer@gmx.at](mailto:j.penzendorfer@gmx.at)

### **Bildungsregion IV:**

VL Anita Nacht (Lesecoach, Region IV)

[anita.nacht@schule-noe.at](mailto:anita.nacht@schule-noe.at)

### **Bildungsregion V:**

OLNMS SR Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria Winkler, BEd

[e.m.w@gmx.at](mailto:e.m.w@gmx.at)

### **Weitere Mitarbeiterinnen:**

VD OSR Brigitta Glatz

[vs.unteraspang@noeschule.at](mailto:vs.unteraspang@noeschule.at)

VOL Barbara Grabner (Lesecoach, Region I+II)

[b.grabner@outlook.at](mailto:b.grabner@outlook.at)

**für Buchklub:** VL Sabine Scheidl, MA

[sabine.scheidl@schule-noe.at](mailto:sabine.scheidl@schule-noe.at)

**für Schulbibliotheken:** OLNMS Erni Wölfel, BEd, MA

[ernestine.woelfl@schule-noe.at](mailto:ernestine.woelfl@schule-noe.at)

### **Kompetenzorientierung im Bereich Sprechen/Schreiben:**

OLNMS Nicolette Kolm-Welsburg

[nicolette.kolm@nmslangenlois.ac.at](mailto:nicolette.kolm@nmslangenlois.ac.at)

LNMS Susanne Luf-Raidl

[susanne.luf-raidl@nmslangenlois.ac.at](mailto:susanne.luf-raidl@nmslangenlois.ac.at)

OLNMS Erni Wölfel, BEd, MA

[ernestine.woelfl@schule-noe.at](mailto:ernestine.woelfl@schule-noe.at)

[lieslos-liesmit@lsr-noe.gv.at](mailto:lieslos-liesmit@lsr-noe.gv.at)

**Wir hoffen,  
dass Ihnen diese Unterlagen hilfreich sind,  
und wünschen  
Ihnen viel Erfolg bei/mit/durch Lesekonferenzen!**

**Die Mitglieder der  
ARGE LESEN NÖ**